

Acker-Hornkraut (*Cerastium arvense*)

Diese Nelkengewächse (Caryophyllaceae) findet man häufig an besonnten Mauern und an lichten Wegrändern. Oft bilden sie am Ackerrand dichte weiße Polster, die (wie im Foto) im Kontrast zum Gelb der Rapsfelder stehen. Die hellen Blüten (etwa ein Zentimeter Durchmesser) und ein dichter Flaum kurzer Haare (Mitte rechts) schützen die bis 30 Zentimeter hohen Kriechstauden vor Schäden durch starke Sonneneinstrahlung. Die fünf Kronblätter sind nicht ganz bis zur Mitte gespalten. Sie bilden einen flachen Trichter, in dessen Mitte sich der Blütennektar befindet. Er lockt vor allem kleinere Insekten an, deren Gewicht die zarten Blüten nicht umknicken lässt. Zur vielfältigen Bestäubergesellschaft des Acker-Hornkrauts gehören z.B. Hautflügler, Fliegen und Kleinschmetterlinge (unten von links nach rechts: Grabwespe, Schnepfenfliege, Zünsler).

Nahe Hornkräuter-Verwandte sind die sehr ähnlichen Sternmieren (*Stellaria*), die u.a. unbehaart sind. Sowohl Hornkräuter als auch Sternmieren werden als Zierpflanzen kultiviert und können im Wildgarten zur Geltung kommen.

